
RegioEntsorgung informiert

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir bei dieser Witterung nicht alle Straßen anfahren können. Auch wenn die Hauptstraßen geräumt sind, bestehen auf Nebenstraßen, gerade in Wohngebieten oft noch sehr winterliche Bedingungen. Auf Grund des engen, sorgfältig koordinierten Abfuhrplanes, ist eine nachträgliche Leerung der Müllgefäße generell nicht möglich. Die RegioEntsorgung bittet daher, in diesen Fällen höherer Gewalt um Verständnis.

Laut RegioEntsorgung ist zu beachten, dass die Müllfahrzeuge, anders als Pkws, vereiste Straßen nicht problemlos befahren können. Durch bestimmte bauliche Besonderheiten im Hinblick auf die Fahrzeugtechnik unterscheidet sich ein Müllfahrzeug nicht nur grundlegend von einem PKW sondern auch von einem normalen LKW und ist damit bei winterlicher Witterung wesentlich schwieriger zu handhaben.

Die RegioEntsorgung ist selbstverständlich auch bei winterlicher Witterung bemüht, die Beeinträchtigungen für die Bürgerinnen und Bürger so gering wie möglich zu halten, ausschließen lassen sich diese jedoch nie ganz. Deshalb besteht laut Abfallsatzung witterungsbedingten Ausfällen der Müllabfuhr, ähnlich wie bei sonstigen Fällen höherer Gewalt, kein Anspruch auf Gebührennachlass oder eine nachträgliche Abfuhr. Mehrmengen können bei der nächsten Abfuhr beigestellt werden. Diese Regelung gilt jedoch nicht für Kommunen mit einem Ident- oder Wiegesystem beim Restmüll. In diesen Städten kann nur ein Gebührensack beigestellt werden.

Alle Fragen rund um die Abfuhr beantwortet das Kundendienstzentrum unter der Rufnummer 02403 55 50 666. Alle Informationen ebenfalls unter www.regioentsorgung.de.